

Christoph Schönborn OP, geboren 1945, ist seit 1975 Professor für Dogmatik an der Katholischen Universität Fribourg (Schweiz); Mitglied der Internationalen Theologenkommission.

Adalbert Rebić, geboren 1937 in Klenovec (Kroatien), ist Professor für alttestamentliche Exegese und Hebräisch an der Theologischen Fakultät in Zagreb. Dompräbendar in Zagreb.

Jan Lambrecht, geboren 1926 in Wielsbeke (Belgien), Jesuit, lehrt neutestamentliche Exegese an der Universität Löwen; Mitglied der niederländisch-flämischen Communio. Den Beitrag auf Seite 18 übertrug aus dem Niederländischen Reimund Bieringer.

André Léonard, geboren 1940, Priester der Diözese Namur, lehrt seit 1974 Philosophie. Den Beitrag auf Seite 27 übertrug aus dem Französischen Hans Urs von Balthasar.

François Francou, geboren 1921 in Salon-de-Provence, seit 1940 Mitglied der Gesellschaft Jesu, 1952 Priester; Arbeiterpriester mit Halbzeitbeschäftigung in Gierson; dann Quartierpriester in Marseille bis 1968; seither Seelsorge in den Poblaciones von Santiago de Chile und Unterricht am ILADES (Lateinamerikanisches Institut für Sozialstudien). Francou ist Mitherausgeber der (spanisch-)lateinamerikanischen Communio. Den Beitrag auf Seite 35 übersetzte Hans Urs von Balthasar.

Zu dem Beitrag auf Seite 44: Die Internationale Theologenkommission befaßte sich auf ihrer Sitzung vom 4. bis 9. Oktober 1982 in Rom mit dem Gesamtkomplex »Versöhnung und Buße«. Im Zusammenhang der Vorbereitung der Römischen Bischofs-Synode 1983 konzentrierte sich die Arbeit auf eine biblische und theologische Lehre von der Buße. Das hier veröffentlichte Schlußdokument, das aufgrund zahlreicher Einzelreferate und einer umfassenden Gesamtdiskussion erarbeitet wurde (Referate von W. Kasper, B. Ahern, C. Caffarra, Y. Congar, K. Lehmann, C. Peter, H. Schürmann, B. Sesboüé), wurde in der ersten Hälfte des Jahres 1983 einem letzten schriftlichen Abstimmungsverfahren unterzogen und durch den Präsidenten der Internationalen Theologenkommission beim Heiligen Stuhl, Joseph Kardinal Ratzinger, den Mitgliedern der Bischofs-Synode im Herbst 1983 zur Verfügung gestellt. Im November 1983 gab er das Dokument zur Veröffentlichung frei. Es wird hier erstmals in deutscher Sprache zugänglich gemacht. – Die Internationale Theologenkommission zählt 30 Mitglieder aus aller Welt, so daß der im Dokument sichtbar werdende Konsens nicht nur eine Aussage der europäischen Theologie darstellt, sondern wahrhaft international-katholische Dimensionen zum Ausdruck bringt.

Bernhard Hansler, geboren 1907 in Tafern, seit 1932 Priester; 1956 Mitbegründer und erster Leiter der Bischöflichen Studienförderung Cusanuswerk; 1957 Geistlicher Direktor am Zentralkomitee der deutschen Katholiken; 1966-1970 Mitglied des Deutschen Bildungsrates; 1970-1974 Rektor des Collegio Teutonico di Santa Maria in Camposanto; 1974-1981 Lehr- und Vortragstätigkeit in Bochum; ab 1981 Akademikerseelsorge in Stuttgart.

Nikolaus Lobkowicz, geboren 1931 in Prag, verließ 1948 die Tschechoslowakei; bis 1960 Assistent bei J. M. Bochenski; 1960-1967 ordentlicher Professor an der Universität von Notre Dame (Indiana/USA); seit 1967 ordentlicher Professor für Politische Theorie und Philosophie an der Universität München; 1971-1975 Rektor der Universität München; 1975-1982 Präsident der Universität München. Erster Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer Communio e. V.

Wilhelm Hennis, geboren 1923 in Hildesheim, ist ordentlicher Professor für Politische Wissenschaft an der Universität Freiburg i. Br. Der Beitrag auf Seite 85 ist identisch mit dem Text, den Hennis unter dem gleichen Titel in »Wirtschaftliche Entwicklungslinien und gesellschaftlicher Wandel«, herausgegeben vom Institut der deutschen Wirtschaft in Deutscher Instituts-Verlag Köln, veröffentlicht hat.

Oskar Simmel SJ, geboren 1913 in Haar bei München, 1952 Redakteur der »Stimmen der Zeit«; 1967 bei Radio Vaticana; 1970 im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz; 1973 Redakteur des »Rheinischen Merkur«; 1979 Mitarbeiter des Erzbistums München und Freising.